

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 69 (1996)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1996 haben wir viel erreicht!

Liebe Leserin und Leser

Liebe Sektionsberichterstatter-Kollegen

Bereits neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Die Festtage stehen bevor und somit auch die Zeit, wieder etwas Besinnlicher zu werden und die Alltagssorgen ein wenig in den Hintergrund zu stellen.

Wir haben viel erlebt in diesem Jahr. Zum einen haben wir mit dem neuen «Outfit» der Sektionsnachrichten eine erste wegweisende Richtung in die Zukunft gegeben. Zum anderen haben wir dies mit der diesjährigen «Tropus»-Übung verstärkt. Die Sektionsnachrichten haben an Stellenwert in unserem Organ gewonnen. Dank eines jeden Einzelnen von Euch!

Ich möchte mich dafür recht herzlich bedanken und wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Euer Redaktor Sektionsnachrichten

Daniel Kneubühl

Inhalt

Aargau.....36

- Termine und Vorschau
- Zum Gedenken
- Jahresschiessen 1996
- Willkomm den Neumitgliedern

Beider Basel.....37

- Termine und Vorschau
- Willkommgruss
- Pistolencup

Bern.....38

- Termine und Vorschau
- Zwei edle Tropfen mit eigenen Etiketten
- Pistolensektion

Graubünden.....40

- Termine und Vorschau
- Rückblicke
- Mutation

Ostschweiz.....41

- Termine und Vorschau
- Rückblicke
- OG Frauenfeld
- OG Oberland
- OG St. Gallen

Solothurn.....43

- Eindruck eines jungen Quartiermeisters

Ticino.....43

- Vita della sezione
- Argomenti generali

Zentralschweiz.....44

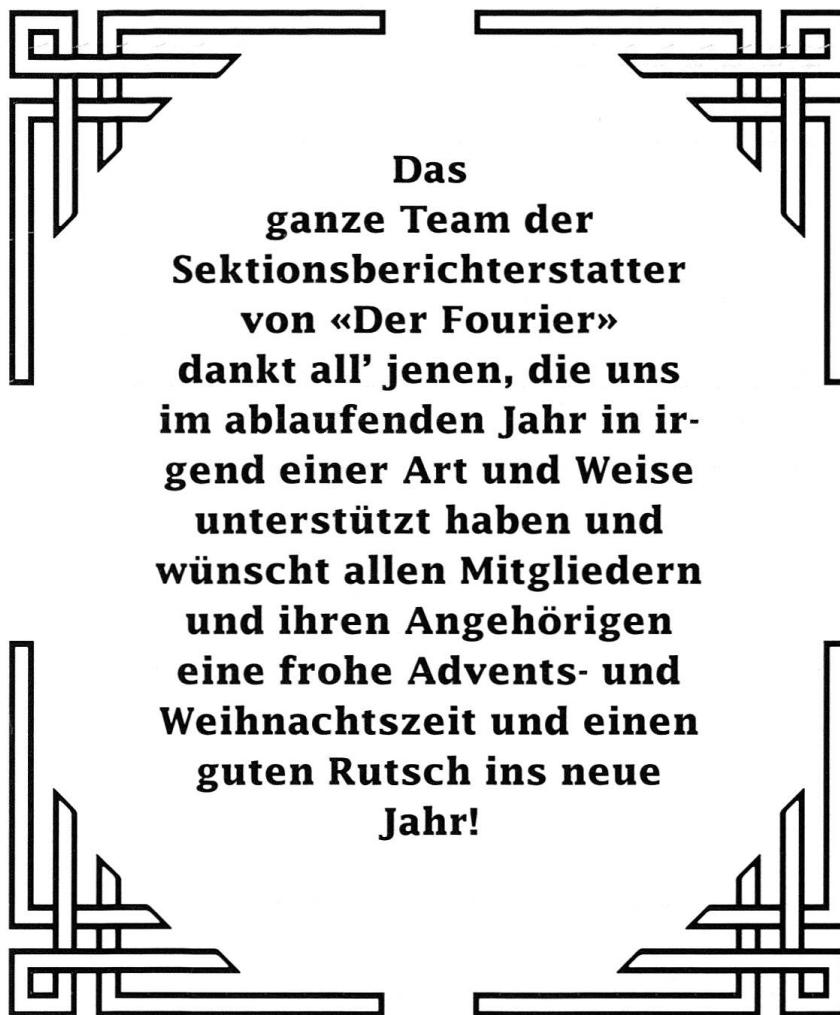
- Termine und Vorschauen
- Rückblicke
- Neue Mitglieder

Zürich.....45

- Termine
- Neueintritte
- Veteranengruppe
- Pistolschiess-Sektion

Verschiedenes.....ab 46

- Kalender
- Einkaufsführer



Termine

Sektion

20. Januar	Neuerungen BABHE
26. April	Jubiläums-Generalversammlung

Stamm Zofingen

Januar	Kein Bärenstamm	«Schmiedstube»
7. Februar	Bärenstamm ab 20 Uhr	Zofingen

Jubiläums-GV 1997 in Lenzburg

In der August-Ausgabe des «Der Fourier» wurde bereits berichtet, dass die Jubiläums-Generalversammlung definitiv am 26. April in Lenzburg stattfinden wird.

W. Bereits konnte der Rahmen dieses Anlasses bereitgestellt werden. Das OK steht nun vor der Detailplanung, Budgetierung und all' der übrigen aufwendigen Aufgaben. Soviel sei verraten: Im Programm ist für jedermann etwas enthalten, sowohl für die Schützen, Musikliebhaber, Gourmands und Gourmets, Partnerinnen und Partner und was wir sonst noch für welche in unserer Sektion haben.

Bereits wurde an die Mitglieder ein Brief verschickt mit der Aufforderung, einen kleinen Beitrag an unsere Festschrift zu leisten. Der Erfolg war überwältigend: Der Kontostand ist momentan so hoch, dass wir die Festschrift zu grossen Teilen finanzieren können. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern! Dies führt wieder einmal vor Augen, zu welchen Taten unsere Sektion fähig ist, wenn es darum geht, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen. Offen gesagt, andere Sektionen beneiden uns um diesen Erfolg! Es sei deshalb auch ein Ansporn an diejenigen, die den Einzahlungsschein noch nicht weggeworfen haben: Das Konto steht noch immer offen und jeder Beitrag - egal welcher Grösse - zählt!

Das OK ist guten Mutes, dennoch zählt für einen solchen Anlass nur die

Beteiligung, die die Arbeit des OKs ehrt! Deshalb, liebe Mitglieder unserer Sektion, bitte reserviert den 26. April 1997 bereits heute, auf dass wir «mindestens» 75 Fouriere (Qm, KK und andere mitgezählt) nach Lenzburg bringen!

† **Four Ernst Zimmermann
Brugg**

W. Knapp ein Jahr nach dem Tode unseres unvergesslichen Kameraden und Ehrenmitgliedes Four August «Gusti» Müller folgte ihm nun am 27. September sein Kamerad Four Johann Zimmermann (1907), ebenfalls Brugg, in die Ewigkeit.

Johann Zimmermann, seit Gustis Tod ältestes Mitglied unserer Sektion, trat am 1. März 1943, also während des Aktivdienstes, unserer Sektion bei. Schon bald übernahm er im Vorstand das Amt des Schützenmeisters, das er während vier Jahren, im «Schosse» des Brugger Vorstandes ausübte. Auch nach der Abgabe dieses Amtes blieb Ernst Zimmermann aktives Mitglied unserer Sektion und manch' einer der «alten Garde» mag sich bestimmt noch gut an ihn erinnern.

Wir werden Ernst Zimmermann ein ehrendes Andenken bewahren. Anstelle von Blumen haben wir einen Beitrag an das Alterszentrum Brugg geleistet, wie es der Wunsch des Verstorbenen war.

Jahresschiessen 1996

(C.E.St./In Originalfassung d. Red.)

Jedes Johr, wenn d'Blätter a de Bäum ihres Herbstgwand agleit händ ond emmer weder es paar a Bode abegheie, demet d'Lüt ou echli Arbet händ ums Hus ume ond sech net scho fascht komplett i de warme Stube tüend verschanze, denn mache sech ou us verschiedne Richtige d'Schütze vo de SFV-Sektion Aargau met em Vehikel uf de Wäg nach Köllike - das Johr hets nume Auto gha...!

I ihrem Gepäck händ sie normalerwis d'Pistole und s'Putzzüg - d'Usnahme bestätige ou do d'Regle - ond es frei gwählts Gschänk för de Gabetisch.

D'Schütze send eigelech e interessants Volk; die einte chöme am zwöi, jasse e Partie ond trenke es Gläsli Zielwasser zur Entspannig ond zum Lockerwärde - gönd denn go schiesse, bevor me sie weder rond um de Jassteppe versammlet gseht.

Die andere chöme scho sehr locker ond entspannt, jedoch sehr konzentriert i Schiesstand ond packe die gstellti Ufgab direkt a - nochhär gseht me die teilwies ou bem Jasse.

Us de stundelange Arbet vom langjährige bewährte Chuchi-Duett met sine Hälfer resultiert de för alli no Awäsende - nach de Rangverkündigung met Variatione als Entrée - es usgezeichnets Nachtässe!

Am Ändi vom Obe, sobald de erschi Kamerad de Afang gemacht het, stönd de ou die Andere uf, verabschiede sech vonenand ond mache sechs uf de Heiwäg met em Arm voll Gabe, wo vellecht sogar no die sonntäglechi Menüplanig über de Hufe gheie.

Imene Johr gsend mehr euis alli weder am Johresschiessen 1997 in Köllike! - Äxgusi, öppis han i no fascht vergässe! - Es het ou eine gha, chönnit me ne ächt sogar met em Cäsar vergliche? - Veni, vidi, vici oder so ähnlech...? - Dä esch cho, het gschosse ond esch de weder gange, demet er för s'liebleche Wohl vo andere Lüt het chönne sorge; s'Heibringe vo Gabe het er einfach sim

Kamerad delegiert.

Sötti der Einti ond/oder der Angeri s'Gfuehl gha ha, de Wäg nach Köllike sig emänd scho echli zwit för ihn ond er wüss ou för's 1997 ned öb oder öb ned, de chame dene noch verzelle:
 «Öb ders wänd gloube oder ned, müesst der säuber wüsse! - Vo Bärn hätt er sölle cho - de Gascht. Am viertel ab Eis be de Hamburger ond de Donuts, aber er esch ned zor Zit gsi - de Gascht. Am halbi Zwöi esch es Telefon ufeme Natel registriert worde = es wärdi später.

Schlussendlich het de Gascht nach drü Stond im ene Stou uf de N1 weder telefoniert, jetzt seigs halt leider z'spot!» - Dä Gascht us de Region Bärn, wo nie acho esch z'Köllike im Schiesstand; dä Gascht lehrt de jede kenne, wo im Oktober 1997 as Johresschiesse chonnt! -

Zum ersten Jahr in der SFV-Sektion Aargau

Geschätzte Kameraden

(Originaltext) Erinnern Sie sich noch an die Füs Kp I/33 und deren Kommandanten? - Ja, dann haben Sie ganz bestimmt eine der vier Fourierschulen 1996 in der General-Guisan-Kaserne, Bern absolviert. -

Erinnern Sie sich auch noch an den Besuch Ihrer Kameraden aus dem SFV-AG-Vorstand mit anschliessendem Nachtessen? - Ja, dann haben Sie bestimmt auch ein grünes Formular ausgefüllt und abgegeben. -

«Neue Gesichter sagen mehr als tausend Worte!» - In diesem Sinne begrüssen wir an dieser Stelle alle Kameraden aus den Fourierschulen 1996, die unserer Verbandssektion beigetreten sind.

Herzlich Willkommen und ein gutes erstes Mitgliedschaftsjahr in der SFV-Sektion Aargau - wir freuen uns alle, Euch persönlich an unseren kommen den Anlässen kennenzulernen. Bis bald! -

Eure Kameraden

Termine		
Sektion		
7. Januar	Neujahrsstamm	«Schweizerhof» Basel
Wandergruppe		
15. Januar	Besichtigung BVB-Leitzentrale Basel	
6. Februar	Besuch Tinguely-Museum	
Pistoloclub		
jeden Dienstag	LUPI-Training	Gellert-Schulhaus ausgen. Schulferien
10./11. Januar	Kantonaler Matchtag LUPI	

Die Anlässe zum Jahresbeginn

Neujahrsstamm

Schon neigt sich das 1996 seinem Ende entgegen und ein neues Jahr wartet vor der Tür. Traditionsgemäss treffen sich die Mitglieder unserer Sektion zum Neujahrsstamm, diesmal am 7. Januar, ab 20 Uhr, im Hotel Schweizerhof in Basel beim Bahnhof SBB. Der Schweizer Fourierverband, Sektion Beider Basel, würde sich freuen, wiederum auch neue Mitglieder begrüssen zu können, ist dieser Anlass doch ideal für das Knüpfen der ersten Kontakte!

Neues aus der Wandergruppe

Die letzte Wanderung in diesem Jahr führte uns anfangs Dezember durchs untere Baselbiet. Der Wanderkalender für das erste Quartal 1997 verspricht Abwechslung! Januar und Februar bringen allen interessierten Mitgliedern unserer Sektion anstelle von Wanderungen ausnahmsweise ganz andere, aber vielversprechende Veranstaltungen an jeweils wechselnden

Bitte Mutationsmeldungen ab sofort an folgende Adresse senden:

Schweizerischer Fourierverband
Sektion Beider Basel
Postfach
4102 Binningen 1

Wochentagen. Das Programm sieht dabei vor:

Mittwoch, 15. Januar, 15 Uhr

Besichtigung der BVB-Leitzentrale in Basel, Claragraben 55.

Donnerstag, 6. Februar, 15 Uhr

Besuch im Jean-Tinguely-Museum, verbunden mit einer besonderen Geste unseres Präsidenten, Beat Sommer. Für diesen Museumsbesuch ist aus organisatorischen Gründen eine Voranmeldung bis spätestens 10. Januar 1997 beim Vet Obm, Günther Siegmann, Telefon/Fax: 061 711 33 08 unerlässlich.

Herzlich willkommen!

Aus der Fourierschule 3/96 begrüssen wir die Fourier:

Roland Koch, Rheinfelden
Philipp Loosli, Biel-Benken
Emanuel Peter, Lausen
Manuel Plattner, Pratteln
Simeon Probst, Riehen
Martin Schaub, Basel
Eric Sohn, Basel
Mathias Böhm, Füllinsdorf
Stefan Dober, Muttenz
Christoph Erismann, Wegenstetten
Stefan Warthmann, Basel
Christof Weiss, Rheinfelden
Wido Zimmermann, Basel

Pistolencub Beider Basel

Kranzresultate

Kurt Lorenz meldet Erfolge vom Bärenlochschiessen in Rünenberg sowie vom Jahresschiessen der Schützenveteranen. Beim Uli-Schad-Schiessen in Oberdorf punkteten Rupert Trachsel und Paul Gygax.

Endschiessen

Bedauerlicherweise fanden sich am 19. Oktober lediglich 17 Schützen zum Saison-Ende auf der Sichtern ein. Zu denken gibt auch die Tatsache, dass an diesem Tage das durchschnittliche Alter der Teilnehmer bei 55 1/2 Lenzen lag. Ob wohl die Startzeit von 9 Uhr für die jüngeren Jahrgänge immer noch zu früh angesetzt ist...?

Absenden

Dieser Anlass war früher reine Männer-sache. Diejenigen, welche sich heute im höheren Mittelalter bewegen, fanden ein Dankeschön zugunsten der Partnerin für die verschiedenen Absenzen Richtung Schiessstand angebracht. So lud man auch die Herzdamen ein, und das Absenden wurde zu einem kleinen, aber feinen gesellschaftlichen Anlass. Dies trifft eigentlich immer noch zu, doch von Jahr zu Jahr schrumpft die Gesellschaft. Aufgrund dieser Feststellung gab der Schützenmeister anlässlich des letzten in dieser Form durchgeführten Absendens folgende Resultate bekannt:

Wanderpreis Bundesübungen: 50 m: Marcel Bouverat; 25 m: Rupert Trachsel. Coupe Fribourg: 1. Doris Hofer, 2. Paul Gygax; Wettkampf P 10: 1. Walter Tanner, 2. Stephan Bär, 3. Ernst Niederer; Bebbi Stich: 1. Kurt Lorenz, 2. Ernst Niederer, 3. Albert Huggler; Scheibe Glück: 1. Werner Flükiger, 2. Ernst Niederer, 3. Kurt Lorenz; Gruppenwettkampf: 1. San Francisco (E. Ballmer, Hp. u. A.

Pistolensektion Bern

Endschiessen

(M.T.) Am letzten Tag dieses Sommers fand das Endschiessen der Pistolensektion im Schiessstand Riedbach-Forst statt. Bei kühlem und regnerischem Wetter kämpften am Samstag, 21. September, 17 PS-Mitglieder in vier Stichen auf beiden Pistolen-Distanzen um Punkte, während der Mittagspause wurden uns Bratwürste vom Grill, Wein, Brot, Züpfle, Schwarzwäldertorte und «Kaffee avec» angeboten. Die ganze Verpflegung wurde von Erich Eglin, Rudolf Aebi, Mario Crameri, Willy Gugger und Markus Truog gespendet. Herzlichen Dank dafür!

Wegen dem Regen musste das Pic-Nic im Unterstand abgehalten werden, was aber der guten Laune nicht schadete. Auch die Geldbeutel sassen zum Glück recht locker, wodurch bei der Versteigerung einer Züpfle und einer Karaffe (Made by Rupp) mit gebranntem Wasser gefüllt (Spende von Max Lüdi) der ansehnliche Betrag von beinahe einer halben Ameise einging. Dieses Geld, das Stichgeld und der Erlös des Pic-Nics kommt beim Absenden wieder allen Teilnehmern zu gute. Der Schützenmeister wird damit die Preise für die Endschiessen-Stiche einkaufen.

Bei den vier Stichen wurden folgende Sieger ermittelt:

Sektionsstich 50 m: Erich Eglin, 89

Huggler); 2. Acapulco (W. Flükiger, W. Tanner, K. Lorenz); Cup «Max Gloor»: 1. Kurt Lorenz, 2. Beat Sommer; Endschiessen: 1. Werner Flükiger, 2. Stephan Bär, 3. Walter Tanner; Jahresmeisterschaft: 1. Rupert Trachsel, 2. Paul Gygax, 3. Roland Achermann, 4. Doris Hofer, 5. Ernst Niederer. Allseits herzliche Gratulation!

Gesucht

Zur Verstärkung unseres Minivorstandes suchen wir dringend ein bis zwei neue Kameradinnen oder Kameraden. Unser Präsident, Markus Truog, gibt gerne unverbindlich Auskunft über die zu erwartenden Arbeiten. Interessentinnen und Interessenten melden sich daher bitte so rasch wie möglich bei Markus Truog (Tf P 031 932 04 37, G 031 930 14 53).

Punkte; *Militärstich 50 m: Donald Winterberger, 97 Punkte; Glücksstich 50 m: Willy Gugger, 1068 Punkte; und Feldstich 25 m: Donald Winterberger, 99 Punkte.*

Freie Stiche

Bei verschiedenen freien Stichen musste ein Teilnehmerrückgang verzeichnet werden. Die Eidgenössische Pistolenkonkurrenz schossen fünf, den Berner Stich drei und das Auslandschweizer-Fernschiessen acht, den Spezialgabenstich 14 und den Veltlinerstich 15 Mitglieder.

Der Vorstand wird die Winterpause dazu verwenden, die nächste Schiesaison zu planen. Wenn seitens der Mitglieder Anregungen oder Wünsche zum Tätigkeitsprogramm vorhanden sind, so können diese an den Präsidenten oder den Schützenmeister gemeldet werden.

079/320 71 11

Die
«Foursoft»-
Hotline-Direkt-
Nummer

Termine

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
5. Dezember	Altjahrsstamm	«Burgernziel», Bern
20. Januar	Informationsabend: Reglementsänderungen	Bern
8. März	Hauptversammlung	Aarberg

Ortsgruppe Oberland

7. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
-----------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

8. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
-----------	-----------------	---------------

Pistolensektion (Detailangaben unter der Rubrik «Pistolensektion»)

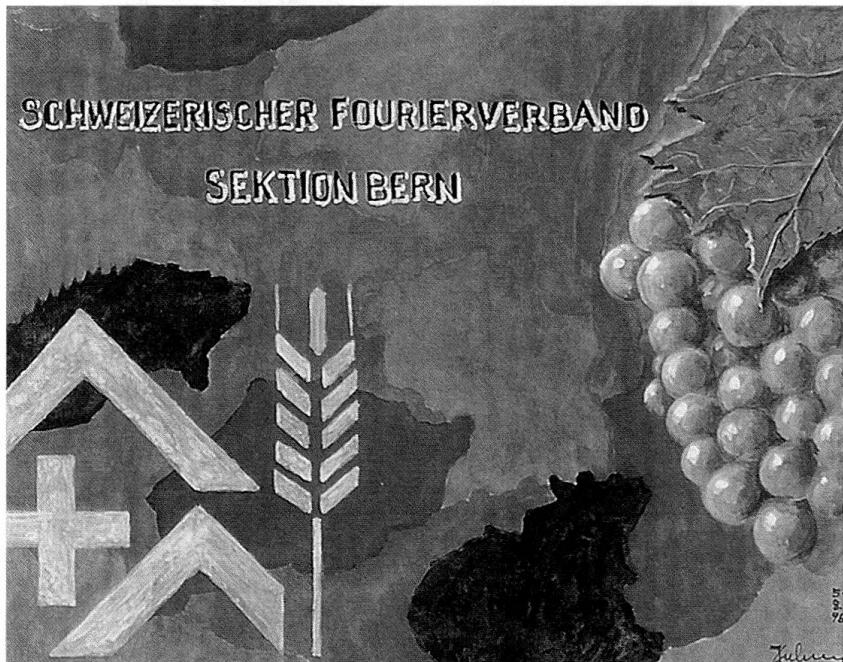
Damit wir uns bereits zum Jahresanfang fit halten können...

Reglementsänderungen 1997

In Zusammenarbeit mit dem BABHE und der SOGV organisiert unsere Sektion am 20. Januar um 18.30 Uhr den jährlichen «Brush-up» für den Fourier. Während etwa zwei Stunden werden von Hans Fankhauser, Chef Sektion Truppenrechnungswesen BABHE, die Neuerungen für das anstehende Jahr vermittelt.

Der Anlass findet traditionellerweise in der Kaserne Bern, im Theoriesaal 5, statt. Autofahrer sind gebeten, ihr Auto in der blauen Zone auf dem Kasernengelände zu parkieren.

Zwei edle Tropfen mit eigenen Etiketten



Der Féchy (Weisswein) ist mit dieser wunderschönen Etikette versehen.

Alle Weinfreunde nun aufgepasst! Die Sektion Bern des Schweizerischen Fourierverbandes hat einen eigenen Wein! So wurden zwei edle Tropfen ausgesucht:

Für Rotweinliebhaber einen fruchigen Dôle du Valais, Jahrgang 1995, und für Weissweinliebhaber einen kräftigen Féchy, Jahrgang 1995.

Geschmückt wird dieser spezielle

Fourierwein mit einer eigenen für unsere Sektion entworfenen wunderschönen Etikette!

Eine Flasche dieses edlen Weines kann zum bescheidenen Betrag von zwölf Franken (exkl. Porto und Verpackung) abgegeben werden. (Die zuvor bestellten Weine können allenfalls direkt bei der Weinhandlung Stämpfli in Laupen abgeholt werden.)



Die Etikette auf der Rotweinflasche.

Anzeige

Bestellungen nimmt entgegen:

Bruno Steck, Eymattstrasse 194,
3032 Hinterkappelen
Fax G 031 324 05 07
Für weitere Auskünfte steht er ebenso zur Verfügung: Tel. G 031 324 43 15

Termine

Sektion

13. Dezember Weihnachtsfeier
8./9. Februar Generalversammlung Chur
Scuol

Stamm Chur

7. Januar Neujahrsstamm ab 18 Uhr «Rätsuhof» Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

27 dicembre cena di sezione consegna di Trofeo cap Müller

Mutation

Unsere Sektion kann in der Person von André Kosma, Bonaduz, ein Neumitglied begrüssen und heissen ihn bei uns herzlich willkommen.

um in Chur die Fahrtüchtigkeit überprüft. Einmal mehr durften wir unter der Leitung von Armin Morini, Küchenchef der Sektion Rätia, ein feines Mittagessen zubereiten. Besten Dank Armin, Luzi und Vali!

Zweitägige gelungene Herbstübung

Bei der diesjährigen Herbstübung war Stels der Ausgangspunkt unserer Bergwanderung, die uns am Samstag zum Stelersee und am Sonntag auf die Alp Valpun bzw. auf das «Chrüz» und weiter nach St. Antönien führte. Mit dabei waren sechs Kameraden vom befreundeten Reserve Unteroffiziers-Corps e.V. Reutlingen (RUC). Eine ganz besondere Leistung erbrachte unser Ehrenmitglied Major Hans Kohler, der mit seinen 84 Jahren die Wanderung mit Bravour bewältigte.

(A.B.) So war das Wochenende vom 22. und 23. September geprägt von einem sehr guten kameradschaftlichen Geist, nachdem sich die Fouriere und die RUCLer von früheren Anlässen bereits kennen. Sozusagen zum «Eilaufen» begaben wir uns vom Berghaus Mottie zum Stelersee. Der auf einer Höhe von 1668 m ü M gelegene und nur 600 Quadratmeter grosse See ist einer der bedeutendsten Moorseen Graubündens, dessen Entstehung auf die letzte Eiszeit zurückgeht.

Am Samstagabend wurde ausgiebig die Kameradschaft gepflegt. So wur-

den die Fouriere von den RUCLern reich beschenkt. Der erste Vorsitzende, Alfred Schelling, verlieh unserem Präsidenten das Emblem des RUCs in Silber, welches zugleich in einer Urkunde verbrieft wurde, sowie einen schönen Bildband über den Landkreis Reutlingen. Nicht fehlen durften die «schwarze Wurst» und zur Überraschung aller der «stolze» Zweiliter-Bierhumpen mit Inhalt («Altenmünster»).

Am Sonntagmorgen gings dann weiter Richtung Alp Valpun. Die «Gipfelstürmer» unter den Anwesenden bestiegen das bereits schneebedeckte «Chrüz» (2196 m); ein vorzüglicher Aussichtspunkt mit fantastischem Rundblick über's Prättigau usw. Endstation war St. Antönien, wo die Teilnehmer bei Alex noch zu einem Zvieri eingeladen wurden. Ein ganz herzliches Dankeschön an Luzi Raschein für die Idee und gute Organisation.

100 Motorfahrer

(A.B.) Gegen 100 Motorfahrer haben beim Militärmotorfahrer-Repetitor-

Endschiessen und Absenden

(A.B.) Am 12. Oktober traf sich ein kleines Grüppchen in St. Antönien. Vorerst stand ein Besuch im örtlichen Museum «Poscht Chäller» auf dem Programm. Am Nachmittag war im Schützenhaus des renommierten einheimischen Pistolenclubs zum traditionellen Endschiessen mit den drei Stichen: Beim ersten zählte je Wert von sechs bis zehn nur ein Schuss; beim zweiten die höchste Zahl eines Treffers und beim dritten entschied ein farbiges Scheibenbild, bei welchem die kleinsten Farbenbilder die höchste Punktzahl lieferte. Sieger wurde Andreas N. Markoff gefolgt von Anna Marugg und Glanin Murk. Ausser Konkurrenz mit guten Resultaten Maja und Eva. Um 16.30 Uhr gab's eine kleine Unterbrechung, da bei wolkenlosem blauem Himmel die partielle Sonnenfinsternis sichtbar wurde. - Jeder Schütze und jede Schützin durften auch dieses Jahr wieder eine Gabe entgegennehmen. Den Abschluss bildete dann der gemütliche kulinarisch hochstehende Teil im «Madrisajoch». Anna Marugg danken wir für die gute Organisation.

031/971 17 37

kneubuehl_d@bluewin.ch

-r. Das ist die Nummer des privaten Faxes unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Die Sektionsberichterstatter können somit ihre Beiträge künftig an die Privatadresse in Köniz faxen!

Ab sofort steht den Sektionsberichterstattern zur Übermittlung der Beiträge eine E-Mail-Addressierung zur Verfügung!

Neuerungen BABHE 1997

17. Januar, 19 Uhr, AMP Bronschhofen

(P.Z.) Per 1997 erfolgen durch das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE, früher OKK) verschiedene Neuerungen und Reglementsänderungen.

Diese werden uns aus erster Hand von einem Verantwortlichen des BABHE mitgeteilt. Die Orientierung findet in der Truppenunterkunft des AMP Bronschhofen statt. Zufahrt: Wil - Bronschhofen - Wegweiser AMP folgen - nach Unterführung Gebäude rechts. Nutze die Gelegenheit, Neuerungen sowie deren Hintergründe von kompetenter Seite zu erfahren.

Selbstverständlich besteht Gelegenheit, zusätzliche Fragen zu stellen.

Anmeldungen sind nicht notwendig. Sämtliche Mitglieder unseres Verbands laden wir zu diesem Anlass ein. Diesen Informationsabend nutzen wir gleichzeitig, um unsere Neumitglieder, die während des letzten Jahres zu uns gestossen sind, herzlich zu begrüssen. Im Anschluss offeriert die Sektion einen Apéro.

Wer bezahlt gerne Steuern?

Wahrscheinlich niemand! Und trotzdem ist es wieder so weit, dass wir unsere Steuererklärungen mit rauchenden Köpfen ausfüllen und den «Steuervögten» abliefern müssen. Vielleicht geht's auch etwas einfacher.

(P.Z.) Mit Fourier Urs Kliebenschädel, eidg. dipl. Steuerexperte, haben wir einen Referenten gefunden, welcher mit uns eine fiktive Steuererklärung durchgehen und einige Zusatztips zur Wegleitung geben

Termine		
Sektion		
17. Januar	Neuerungen BABHE 1997	Bronschhofen
Februar	SFV hilft Steuern sparen	Raum St. Gallen
Ortsgruppe Frauenfeld		
14. Dezember	Gangfisch-Schiessen	Ermatingen
3. Januar	Neujahrssamm	«Pfeffer» Frauenfeld
7. Februar	Monatsstramm	«Pfeffer» Frauenfeld
7. März	Montatsstamm/Fachvortrag «Steuern»	«Pfeffer» Frauenfeld
Ortsgruppe St. Gallen		
17. Januar	Begrüssung Neumitglieder	St. Gallen

Vom Bauernhof zur modernen Obstverwertungsanlage

Am 4. Oktober folgten rund 50 Personen des Fourierverbands sowie des VSMK, Sektion Ostschweiz, der Einladung zur Besichtigung der Mosterein Möhl in Arbon.

(P.Z.) Was vor gut 100 Jahren durch die Vorfahren der jetzigen Besitzer als Bauernhof mit Restaurant und einer kleinen Kundenmosterei begonnen hatte, hat sich nach und nach zu einem der modernsten Obstverwertungsbetriebe der Ostschweiz gewandelt. Die Oberthurgauer Firma, die auch eine leistungsfähige Brennerei beinhaltet, ist inzwischen in vierter Generation im Besitz von der Familie Möhl.

3 Rappen für ein Kilo Äpfel

Frau Affentranger und Herr Möhl persönlich führten uns durch ihren Betrieb. Einleitend ging der Hausherr auf die Geschichte der Firma Möhl ein,

kann. Der Anlass findet in der Woche 8 (17. Februar bis 21. Februar) an einem Abend im Raum St. Gallen statt. Genauer Ort und Zeitpunkt werden in der nächsten Ausgabe mitgeteilt. Der Anlass ist speziell für alle Sektionsmitglieder aus den Kantonen SG, AR und AI ausgerichtet.

die er zusammen mit seinem Bruder leitet. Von den verschiedenen Möhl-Produkten wird in der Schweiz vor allem der Apfelsaft konsumiert. Die Mehrheit des Birnenmostes wird exportiert, was nur mit Hilfe umfangreicher Bundessubventionen möglich ist. Bei uns werden dem Produzenten für 100 kg Mostobst rund 30 Franken bezahlt; in Deutschland liegt der Preis bei etwa 10 DM. Bedingt durch die GATT-Verträge wird künftig auch in der Schweiz kein vom Bund garantierter Abnahmepreis mehr bezahlt werden können.

Aus Trester wird Tierfutter

In zwei Gruppen aufgeteilt, ging es auf den Rundgang. Das Prinzip der Mostherstellung (Mahlen, Pressen, Gären und am Schluss Konsumieren), ist wohl seit jeher das selbe geblieben. Geändert haben sich die Praktiken und Methoden, wie das Endprodukt hergestellt wird. Nach dem Mahlen gelangt die Maische - rund 15 Tonnen pro Füllung - in riesige Stahlbehälter, wo der Saft mit hydraulischer Gewalt aus der Maische gepresst wird. Aus 1000 kg Äpfel können etwa 780 Liter Saft gewonnen werden. Der übrig bleibende Trester ist nachher so stark ausgepresst, dass daraus kein Schnaps mehr

gebrannt werden kann; er kann nur noch als Tierfutter Verwendung finden.

Je nach Endprodukt geht der frisch gepresste Saft jetzt verschiedene Wege. Ein geringer Teil wird direkt vergoren und in verschiedenen Arten von Fässern gelagert. Der grösste Teil wird nun in die «einzelnen Bestandteile» zerlegt. So werden 1000 Liter Saft zu 120 Liter dickflüssigem, sehr süßem Saftkonzentrat und sieben Liter Aroma eingekocht und alsdann getrennt gelagert. Während des Jahres können die einzelnen Substanzen unter Beimischung von Wasser wieder in ihre ursprüngliche Form gebracht und weiterverarbeitet werden. Im Anschluss an die Besichtigung der Mosterei hatten wir einen Einblick in das 1995 eröffnete Saft- und Brennereimuseum zur Degustation der verschiedenen Möhl-Produkte.

Käse passt gut zu Most

Weiterer Programmpunkt war die anschliessende Besichtigung der Appenzeller-Käserei Kälin in Oberstachen. Herr Kälin, Geschäftsführer, zeigte uns den mit modernster Technologie ausgerüsteten Betrieb. Auch hier war zu spüren, dass trotz unserm Nein zur EG diese wie in anderen Betrieben nicht spurlos an uns vorübergeht. Um überhaupt noch in den EG-Raum exportieren zu können, ist man gezwungen, sämtliche durch die EG beschlossenen Herstellungsprozesse und Qualitätsbedingungen einzuhalten und zu befolgen.

Ein gemütliches Nachtessen, das ausschliesslich aus den Produkten der vorher besichtigen Betriebe bestand, bildete den Abschluss unseres Einblicks in zwei interessante Produktionsbetriebe.

Was im Schaugeschäft die Nostalgie ist, das ist in der Gastronomie der Hackbraten. *Robert Lembke*

Ortsgruppe Frauenfeld

Neujahrs-Stamm

3. Januar, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

(EHU) Das neue Verbandsjahr beginnen wir mit unserem Neujahrsstamm. Zum Gratis-Apéro laden wir unsere Ortsgruppenmitglieder herzlich ein.

Monatsstamm

Fachvortrag «Steuern»: 7. März, 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

(EHU) Alle zwei Jahre mahnt uns der Staat zur Pflicht, unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu offenbaren. Im selben Rhythmus führen wir für unsere Mitglieder einen Steuerkurs durch. Ein erfahrener Steuerfachmann aus unseren Reihen wird uns nützliche Tips geben.

Ortsgruppe Oberland

(EHU) Vor ein paar Monaten hat Four Florian Vetsch die Leitung der Ortsgruppe Oberland übernommen. Mit Lt Qm Marco Fausch steht ihm ab sofort ein technischer Leiter zur Seite. Wir heissen den neuen TL herzlich willkommen und sind überzeugt, dass es dem jungen Team gelingen wird, die Ortsgruppe Oberland zu neuer Blüte zu verhelfen; viel Erfolg!

Ortsgruppe St. Gallen

OLMA-Stamm vom 17. Oktober

Der Spruch «Am Sächsi vor em Siebni» wird wohl jedem Mitglied unserer Ortsgruppe inzwischen ein Begriff sein. Für die anderen hier die Erklärung: um 18 Uhr vor der Halle 7. (P.Z.) Eine vergnügte Schar traf sich auch dieses Jahr wieder zu unserem

OLMA-Stamm. Wie es sich für echte St. Galler gehört, quetschten auch wir uns kurz vor Torschluss noch in die berühmt-berüchtigte Halle 7, um mit einem heimischen Bier anzustossen. Dass aber nicht nur hier Hochbetrieb herrscht, stellten wir bald auch in der Waadtländer Fondue-Stube fest. Stattdessen versuchten wir das Glück dieses Jahr in der Walliserstube bei einem Raclette zur Vorspeise, nicht ohne am späteren Abend doch noch unser Fondue zu geniessen. Natürlich fehlte auch der dazu passende spritzige Weisswein von den Rebhängen oberhalb des Genfersees nicht. Unseren Begleiterinnen lag das Nachtessen anscheinend etwas schwer im Magen. Abhilfe fanden wir um die Ecke - bei Life-Musik schwangen die einen das Tanzbein, während andere hier noch ihren Schlummerbecher zu sich nahmen.

Auch nächstes Jahr treffen wir uns wieder «am Sächsi vor em Siebni». Sicher bist auch du wieder mit dabei!

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG

**Schmiedgasse 7
6430 Schwyz
T 041 819 08 10
F 041 819 08 53**

Solothurn

Eindrücke eines jungen Quartiermeisters

Teil 2

Generell möchte ich die verbrachten 15.Wochen in der GRS 256/96 in Brugg nicht missen: Erweiterung der Menschen- sowie Kommunikationskenntnissen, Konzept erarbeiten und Problemlösung täglich. Es gibt allerdings auch einige Aspekte, die mir wenig gefallen haben und auch andere hellgrüne Funktionäre interessieren dürften.

Ausbildung Fourier Gehilfen (Four Geh)

Ch. W. Anlässlich der Übung Tropus III haben unter andern die Sektionsberichterstatter in einem eindringlichen Aufruf von Oberst i Gst Pierre-André Champendal gehört, dass unbedingt mehr Four Geh vorzeitig und direkt aus den Rekrutenschulen in die zweiwöchige Four Gehlfenschule geschickt werden müssten, da es sonst zu grossen Mängeln in den Einheiten kommen wird. Aufgerüttelt durch diese Hinweise konnte ich am Schluss aus unserer Schule auch einige Four Gehilfen nach Bern «liefern». Dazu war allerdings eine starke Informationskampagne beim Berufs- und Milizkader nötig, ansonsten wohl auch von unserer Schule niemand diesen Weg eingeschlagen hätte. Ich bitte alle verantwortlichen Stellen, diesem Informationsdefizit in den Schulen stark entgegenzutreten, um nicht noch einen neuen Personalmangel entstehen zu lassen. Wir haben schon genügend in unserem Bereich.

Waffenplatz-Lieferanten

Leider hatten auch wir wieder mit Quantitäts-, Qualitäts- und Ab-

rechnungsmängel bei den Waffenplatz-Lieferanten zu kämpfen. Ich will gar nicht weiter ins Klaglied einstimmen und sage nur: wo bleiben die Helden in Bern, welche endlich zur Lanze greifen?!

Der Bund hat es ...

Nachdem ich in der letzten Buchhaltungsperiode zum fünften Mal erkennen musste, dass ich eindeutig auf dem falschen Stuhl sitze, habe ich mich als neuen Offiziers-Schuhputzer gemeldet. «Der spinnt wohl», denken nun wohl viele - ich hätte lange auch so gedacht. Wie würde aber der Leser entscheiden, wenn er sich bewusst ist, dass man mit ungefähr drei Stunden Arbeit im Tag auf ein

Monatsgehalt von 6000 Schweizerfranken kommt? Wer es nicht glaubt, rechne selber: (VRE 44) 40 Schuhe mal 30 Tage mal 5 Franken. Selbstverständlich wird der Sonntag auch ausbezahlt. Wir wollen ja nicht unchristlich sein. Während einer Rekrutenschule mit einem Vierteltagesjob so schnell 18000 Franken zu verdienen, nicht schlecht. Man könnte dies auch anders nennen: absolute Steuergelderverschwendungen!

Noch Schlauere lassen sich neben dem Schuhputzen zusätzlich beim Kantinier anstellen: zusätzlich mindestens 5000 Franken bei dieser Service-Entschädigung (VRE 18), welche ja auch ausbezahlt wird, wenn alle auf dem Feld essen (war bei uns mindestens 50% der Fall). Aber eben, der Bund hat es ja ...

Ticino

Vita della sezione

Ottobre è il mese che fornisce all'ASF la maggior parte delle nuove leve. In effetti si è conclusa la scuola furieri III/96 come sempre ben diretta dal suo comandante col SMG Champendal e dal suo staff di collaboratori motivatissimi e efficaci. Il venerdì sera della quarta settimana è regolarmente riservato alla presentazione dell'ASF a tutti i futuri furieri. Per quell'anno, i nuovi furieri hanno avuto l'onore di ricevere la visita del nostro presidente fur André Gauchat, il quale si è spostato dal Ticino appositamente per i nuovi. Un gesto encomiabile e signorile che non può che fare onore. Sul prossimo numero pubblicherò la lista completa dei nuovi furieri, ai quali va l'invito sempre tradizionale di partecipare numerosi alle nostre manifestazioni. A tutti i giovani contabili vada un augurio di

buon inizio della carriera militare e un eccellente ritorno nella loro vita di tutti i giorni.

Argomenti generali

«Il milione», opera di Marco Polo, famoso mercante veneziano vissuto fra il 1254 e il 1324 è stato fatto oggetto di studi approfonditi da parte di molti studiosi. Bisogna subito precisare che il testo originale in francese (eh, sì) non esiste più. Esistono invece circa 150 copie di diverse origini. Ricorderete tutti che i suoi viaggi lo portarono in Cina dove risiedette per ben 17 presso Kubilai Khan, discendente del grande Gengis Khan. Marco Polo fu nominato ambasciatore con più funzioni. La sua è stata una testimonianza unica dell'Oriente.

Ma per la studiosa e direttrice del dipartimento cinese della British Library, l'inglese Frances Wood Marco Polo ha raccontato moite

Termine		
Sektion		
13. Dezember	Besichtigung Hawk- und Super-Puma-Simulatoren	Emmen
7. Januar	Stamm	«Drei Könige» Luzern
17. Januar	Neumitgliederabend	Luzern
22. März	Generalversammlung '97	Entlebuch
Pistolensektion		
7. Dezember	Chlaus-Schiessen	Zihlmatt, Luzern

32 000 Liter edlen Wein im grössten Eichenweinfass der Schweiz

Leider hatte Petrus mit den siebzehn Damen und Herren, welche sich an der diesjährigen Weinreise unserer Sektion in die Westschweiz beteiligten, kein Einsehen. Nichts desto trotz hellten sich aber die Gemüter rasch auf, je näher wir dem schönen Waadtland mit seinen

Fortsetzung Ticino

frottola. Come già avanzato da un altro storico, il tedesco Herbert Franke, il periplo di Polo non è stato esattamente ciò egli pretende. Diversi argomenti parlano in favore di questa tesi e il dibattito non è che all'inizio (bisognerà inoltre attendere una presa di posizione degli storici italiani per esempio). Solo alcuni paticolari che possono far sorgere qualche dubbio; Marco Polo non ha parlato della Grande Muraglia, del té, della calligrafia e della carta, ha errato situando la città di Cacionfu sulla sponda opposta del fiume Giallo. Altre osservazioni sono invece esatte. Si può concludere che fizione e realtà si mescolano nel racconto del nostro eroe veneziano. Ha esagerato? Ha plagiato libri persiani e non è andato sul posto? Agli esponenti l'ardua sentenza. Per noi comuni lettori mortali resta il libro che resta senz'altro una realtà di descrizioni che fanno sognare.

goldenene Reben über dem immer wieder eindrücklichen Lac Léman kamen.

(CH.Z.) Unser Car hatte es nicht leicht, in den engen Gassen, denn unser erstes Etappenziel war das pittoreske Dörfchen Epesses in den Hängen der Lavaux. Die Fonjallaz SA bereitete uns einen warmen Empfang und führte uns durch ihre traditionsreichen Keller. Monsieur Sauthier leitete im Anschluss die Degustation neben dem grössten Eichenweinfass der Schweiz, welches immer noch zur Lagerung des edlen Tropfens gebraucht wird (Inhalt 32 000 Liter).

Darnach empfing uns das im viktoriaischen Stil gehaltene Hotel Eden au Lac in Montreux. Nach einem weiteren Apéro, welchen wir natürlich nicht auslassen konnten, begaben wir uns zu einem feinen Mittagessen zu Tisch. In der Zwischenzeit hatte auch das Wetter ein Einsehen und hie und da erhaschte man sogar einen Sonnenstrahl, welcher die Herbstfarben der Lavaux in tiefes Gold verwandelte.

Nach unserem üppigen Mahl ging's zu unserem dritten und letzten Ziel - zur Besichtigung des grössten Wasserschlosses der Schweiz - Château de Chillon. Der eine oder andere packt wahrscheinlich noch heute das nackte Grauen, wenn er in die tiefen Gewölbe, dieses bereits im 13. Jahrhundert durch die Savoyer erbauten Schlosses, steigt und den Galgen noch immer am

Neumitgliederabend

Wie jedes Jahr begrüssen wir unsere neuen Mitglieder, welche dieses Jahr in unsere Sektion eingetreten sind, mit einem Neumitgliederabend. Diesmal findet er im Hotel des Alpes in Luzern statt. Der Vorstand freut sich, alle frischgebackenen Fouriere zu diesem lustigen und kulinarisch interessanten Abend begrüssen zu dürfen.

Balken vorfindet. Leider ging auch diese Besichtigung zu schnell vorüber, nachdem wir wohl oder übel die Heimreise in die Zentralschweiz unter die Räder nehmen mussten.

Die Technische Leitung möchte es nicht unterlassen, unserem Ehrenpräsidenten Four Urs Bühlmann, der leider wegen anderen Verpflichtungen nicht mitkommen konnte, zu danken für das Knöpfen der Kontakte mit den Winzern, welche uns diese Reise erst ermöglichte. Riesig gefreut hat uns auch der «Frauenanteil», der über ein Drittel aller Beteiligten ausgemacht hat! Und zu guter Letzt: Danke an Urs Vogel für die Übersetzungsarbeit während der Degustation.

Endschiessen

(dp.) Dieser Samstag, 2. November, könnte eigentlich als Beweis angesehen werden, dass Petrus ein verkappter Schütze ist. Bei schönstem Sonnenschein luden die Schützenmeister von Four- und Fw-Verband zum alljährlichen Endschiessen ein. Und gegen 30 Mitglieder, zum Teil auch mit ihren Partnerinnen, trafen dann im Stand Hülsenmoos (und nicht «Hüllenlos», wie mein Rechtschreibprogramm vorschlägt) ein.

Die Schützen konnten sich dieses Jahr wieder unter drei verschiedenen Stichen entscheiden. Der Entschiess-Stich auf 25 m zählte in beiden Ver-

Neue Mitglieder

Aus der Four S 3/96 dürfen wir die Fouriere willkommen heissen:

Beat Walker, Gurtellen
 Stefan Schrempp, Allenwinden
 Marcel Gil, Cham
 Thomas Weber, Goldau
 Daniel Achermann, Horw
 Thomas Huber, Ballwil
 Pascal Schmucki, Reussbühl
 Stephan Odermatt, Luzern
 Eric Riedwyl, Neuenkirch
 Pascal Peter, Kriens
 Balz von Moos, Luzern

bänden zum Jahresprogramm, der Manager-Stich verlangte etwas mehr Konzentration, da er auf 50 m geschossen wurde. Der traditionelle Lady's Cup auf 25 m, welcher von beiden Partnern geschossen werden musste, rundete unser Programm ab.

Doch der gloriose Schluss bildete das Nachtessen, welches Josef Bieri, Schützenobmann der Fw, mit seiner Küchenbrigade, zauberte. Neben einem Entree aus pikanten Frischkäsekugeln und einem Randenschnitzsalat wurde eine Bouillon nach Art des Hauses gereicht. Ein Zitronen-Sorbet mit Pfefferminzsauce unterbrach die ersten Gänge und läutete den Hauptgang ein: Saurer Mocken mit Bohnen und Spätzle. Das Dessert bestand aus einem Marroni-Mousse mit Orangen. Alles wurde frisch in der Küche der Schützenstube Hüslenmoos zubereitet und von einer hoch motivierten Servicegruppe professionell serviert. Schade, profitierten nur wenige Fouriere davon.

Aus der Rangliste

9. Adj Uof Dani Pfund, 136/150; 12. Four Armin Felder, 132; 14. Four Hans Stalder, und Four Urs Bühlmann, 131; 20. Maj André Grogg, 125; 21. Four Erwin Felder, 118, und 23. Adj Uof Guido Müller, 107.

Guet Schuss im 1997!

Sektion	Termine
12. April	DV 1997 SFV
	Winterthur
Pistolen-Schiess-Sektion	
Jeweils freitags Lopi-Schiessen	«Vogelsang» Esslingen
7. Februar	Generalversammlung «Gourmetion» Fällanden

Veteranengruppe

Zum zweiten Mal in diesem Jahr bessammelten wir uns am 9. Oktober in Stein am Rhein. Four Paul Müller führte uns auf eine etwa dreistündige Wanderung, die zufälligerweise wie immer am Ausgangspunkt endet, wo auch noch ein Restaurant offen hat.

Der Marsch führte uns zum Schloss Hohenklingen, wo wir uns nach 200 Meter Höhendifferenz einen Trunk im Schloss genehmigten. Danach ging's auf dem Höhenzug weiter durch den Wald zum Aussichtspunkt Wolkenstein. Wenn die Sicht gut gewesen wäre, hätte man bis ins Klettgau gesehen. Nachdem wir den Steiner Rebberg (Stanner Berg) durchquert hatten, konnten wir im Restaurant Badstube das wohlverdiente Mittagessen einnehmen. Die 17 Teilnehmer hatten sich viel zu erzählen und sollen sich sogar noch zu einer christlichen Zeit auf den Heimweg gemacht haben. Die nächste Wanderung findet am Mittwoch, 7. Mai, statt. Wer interessiert ist, kann sich bei EM Four Paul Müller, Stettenerstrasse 26, 8207 Schaffhausen, Telefon 052 643 32 05, informieren.

Pistolenschiesse-Sektion

Lopi-Schiessen Winter 1996/1997

Jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr im Luftschutzkeller des Schulhauses Vogelsang in Esslingen.

56. Generalversammlung

Die 56. ordentliche Generalversamm-

Neueintritte

Aus der Fourierschule 3/96 begrüssen wir die Fouriere:

Daniel Bader, Winterthur
 Peter Blatter, Erlenbach
 Patric-M. Brönnimann, Zürich
 Marcel Burger, Räterschen
 Alain Fischbacher, Winterthur
 Attila Garamszegi, Seuzach
 Giacinto In-Albon, Madetswil
 Peter Jenka, Dübendorf
 Christian Müller, Glattbrugg
 Stefan Weber, Hinteregg
 Patrick Wiedmer, Auslikon

lung der PSS: Freitag, 7. Februar, 19 Uhr, im «Gourmetion» in Fällanden. Wegen Landesabwesenheit des Obmannes sind allfällige Anträge der Mitglieder bis 24. Januar schriftlich an den Vize-Obmann, Albert Cretin, Bachwies 3, 8307 Effretikon, einzureichen.

Absenden 1996

32 festlich gekleidete und gutgelaunte Damen und Herren fanden sich am 19. Oktober zum traditionellen Jahresabschlussfest ein. Nach dem Apéro und der launigen Begrüssungsansprache des Obmannes kam der Wirt vom «Gourmetion» zum Zuge und liess keinerlei Wünsche offen. Hannes Müller nahm das Absenden der Stiche vor und der reich dotierte Gabentisch, zusammengestellt von Dorothea und Piergiorgio Martinetti, stellte alle Gewinner zufrieden (Resultate in der November-Ausgabe). Albert Cretin präsentierte «seinen Wettbewerb» und testete unsere Schätzfähigkeit.